SCHWABACHER KUNSTTAGE

ortung VII

»IM ZEICHEN DES GOLDES«

Impressum

Herausgeber:
Kulturamt der Stadt Schwabach
Königsplatz 29 a (Kulturhaus)
91126 Schwabach
Tel: 09122 / 860 305
Fax: 09122 / 860 323

Leitung: Roland Schmid

Redaktion:
Annette Edler, Roland Schmid

Fotografien:
Inka Meißner
ausgenommen Stationen
1, Brunnenfoto, s/w (Annette Voigt)
und 8 (Dana Widawski)

Gestaltung:
Katja Pelzner

Covergestaltung: formfinder.de

Druck:
Tümmel, Buchdruckerei und Verlag, Nürnberg

Schwabach 2011
Auflage: 850

Fotonachweis:
Portrait Katja Fischer (Sabine Klem);
alle anderen Portraits privat

ortung – dieses Kunstereignis ist aus Schwabach inzwischen kaum mehr weg zu denken. Denn: ortung verhilft unserer Stadt – im eigentlichen Wortsinn – zu einer immer wieder neuen Positionsbestimmung.

Wir lassen uns auf ortung ein, und das bereits zum siebten Mal: Wir gehen neugierig und offenen Blickes durch die Stadt und an Orte, die wir sonst vielleicht nicht sehen. ortung verschafft uns Möglichkeiten, Ungewöhnliches an gewöhnlichen Orten zu betrachten oder eben auch Gewöhnliches an ungewöhnlichen Orten – ortung verändert unsere Wahrnehmung und ist identitätsstiftend für unsere Stadt.

Was mehr wollen wir erwarten?
Wir haben in Schwabach eine große Dichte an Veranstaltungen – für jeden ist etwas dabei. Aber ortung kommt eine besondere Position zu, denn – um es mathematisch auszudrücken: Ein Körper kann einen Ort verändern und so können und sollen ortung-Kunstwerke Orte verändern. ortung bringt seit Jahren – neben den vielen unterhaltsamen und geselligen Veranstaltungen – ein hohes Maß an Kultur in unsere Stadt.

Wir in Schwabach haben uns auf ortung I bis VI eingelassen und lassen uns gerne auf ortung VII ein. Wir freuen uns auf einen Kunstparcours, der anregende Gespräche ebenso hervorrufen kann wie kritische Diskussionen. Das bereichert uns schließlich alle. Daher sind wir stolz darauf, dass es ortung gibt und dass es ortung in unserer und für unsere Stadt gibt. Ich danke allen, die sich hierfür einsetzen!

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Vorwort

ortung 2011 – »Im Zeichen des Goldes«

Kunst ist ein wichtiger Bestandteil unserer modernen Gesellschaft. Niemand setzt sich mit den Strömungen der Zeit und den Fragen des Wertewandels so intensiv auseinander, niemand drückt Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Gesellschaft so sensibel aus wie Künstler. Künstler brauchen aber auch ein Forum, um mit ihren Werken den Austausch über Kunst und den Austausch mit Kunst zu ermöglichen. Denn Kunst ist gewissermaßen ein „soziales System", das fortwährende Kommunikation benötigt und auch stiftet, um Erwartungen, Überraschungen und Abwechslung zu produzieren und neugierig machende Spannung aufzubauen. Einen wichtigen Beitrag der Region zu diesem Diskurs leistet die ortung, der Schwabacher Kunstpreis, der gerade aufgrund seiner charakteristischen Ausrichtung inzwischen zu den profiliertesten Kunstpreisen der Region mit überregionaler Bedeutung gehört.

Wieder einmal steht Schwabach mehr als sonst im Zeichen des Goldes. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland haben sich um die begehrte Teilnahme am Kunstparcours durch die Stadt beworben und das Thema „Gold" in vielfältiger Weise künstlerisch umgesetzt. Auch wenn mit dem Leitgedanken ein ikonographischer Bezugsrahmen vorgegeben wird, entsprechen die künstlerischen Resultate selten klassischen Verbindlichkeiten, sondern sind in den meisten Fällen betont subjektiv und im individuellen Kontext zu sehen und zu verstehen. Die Vielschichtigkeit und Ambivalenz der Themenvorgabe schafft nämlich vielerlei Reaktionsmöglichkeiten kreativen Schaffens, wovon auch die erstaunlich große Bandbreite der ausgestellten Kunstauffassungen und Kunstrichtungen zeugt. Hier wird gleichsam ein Horizont geschaffen für inhaltlich und formal höchst unterschiedlich angelegte und ausgeführte Werke, verschiedenste Techniken und Ausführungen.

Dabei lebt die ortung wesentlich von der Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum. Sie holt die Kunst ins Leben, „vergoldet" den Alltag und verändert die Atmosphäre in der Stadt während und nach dem Ereignis spürbar.

Dr. Andrea M. Kluxen
Kulturreferentin des Bezirks Mittelfranken

ortung VII –
KUNSTPREIS DER STADT SCHWABACH
6. bis 21. August 2011

ortung – seit 1999, im Zwei-Jahres-Turnus und für die Dauer von sechzehn Tagen, finden in Schwabach die gleichnamigen Kunsttage statt. Der Name ortung verweist auf das besondere Konzept des Kunstfestivals: Bildende Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich mit Arbeiten, die in enger Verbindung zu den jeweiligen Ausstellungsorten stehen – thematisch, konzeptionell und / oder architektonisch. Dabei entsteht jedes Mal von neuem ein attraktiver Kunstparcours: Bilder und Installationen, Skulpturen und Objekte bevölkern alte Kellergewölbe, leer stehende Wohnungen, Werkstätten, Säle, Lofts und eine wunderbare alte Mietwaschküche oder sie tummeln sich auf öffentlichen Plätzen und in wild-romantischen Gärten. Sogar eine alte Sandsteinbrücke wird heuer verkleidet. Jede Entdeckungstour durch die Schwabacher Altstadt ist voller Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst, die sich teils unterhaltsam, sinnlich oder dekorativ, teils rätselhaft und provokativ zeigt.

»Im Zeichen des Goldes« – das Motto des Schwabacher Kunstwettbewerbs ist mit der Stadtgeschichte eng verbunden. Bis heute prägt die Blattgoldherstellung Schwabachs Selbstverständnis als Goldschlägerstadt und hat der Stadt weltweites Ansehen beschert. Sich mit Gold im engen, weiteren oder übertragenen Sinn zu beschäftigen ist daher eine der zentralen Aufgaben alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler.

Zum Konzept der Schwabacher Kunsttage gehört seit vielen Jahren der Wettbewerb um den Kunstpreis der Stadt Schwabach. 331 Bewerbungen gingen nach der Ausschreibung im Januar 2011 beim Kulturamt ein; 20 wurden für den Wettbewerb ausgewählt. Vor ortung-Beginn entscheidet eine Jury über die Preisträgerin bzw. den Preisträger, der bzw. dem die Ehrung, dotiert mit 5.000 Euro, im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zuteil wird. Darüber hinaus und damit außer Konkurrenz wurden Beiträge von vier Gastkünstlern in den Parcours aufgenommen.

Tradition hat auch die Vergabe des Publikumspreises zum Abschluss der Kunsttage. In oftmals reger Diskussion entscheiden die Besucher und Besucherinnen des Kunstparcours, welche Kunststation und damit welche Künstlerin bzw. welcher Künstler als Publikumspreisträger/in das Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro erhalten soll.

Vorliegender Katalog stellt Ihnen die Beiträge der 20 Wettbewerbsteilnehmer und der vier geladenen Gastkünstler vor – mitsamt Künstlerportraits in Bild und Wort sowie kurzen Statements zum jeweiligen ortung-Werk.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Roland Schmid
Kulturamtsleiter der Stadt Schwabach

Wettbewerbs-Teilnehmer/innen

Irene Anton Berlin Seite 08
Wolfgang Auer Friedberg/Augsburg Seite 10
Doris Baum Marburg Seite 12
Mario Bierende Berlin Seite 14
Selçuk Dizlek Schweinfurt Seite 16
Andreas Feist Grasbrunn Seite 18
Katja Fischer Nürnberg Seite 20
Stefan G. Fromberger Regensburg Seite 22
Uta Grün Boppard Seite 24
Renate Haimerl Brosch Regensburg Seite 26
Jens Hanke Berlin Seite 28
Christina Jüttner Hiltpoltstein Seite 30
Lutz Kirchner Kassel Seite 32
Künstlergemeinschaft Werkstatt Radenhausen Marburg a. d. Lahn Seite 34
Hans Lankes Eilsbrunn Seite 36
Nina Nolte Düsseldorf Seite 38
Simona Petrauskaite München Seite 40
Anita Stöhr Weber Berlin Seite 42
Annette Voigt Erlangen Seite 44
Dana Widawski Berlin Seite 46

Gast-Teilnehmer

Matthias Brock Köln Seite 48
Paul Kroker Langwedel Seite 50
Günter Paule Nürnberg Seite 52
Bastus Trump Schwabach Seite 54

Irene Anton
Berlin

Vita
1966 geboren in Darmstadt
1989 – 1994
Studium für Textil- und Bekleidungsdesign, Universität der Künste Berlin
2002 – 2005
Masterstudium art in context mit Schwerpunkt Museums- und Ausstellungswesen sowie Kunst im öffentlichen Raum, Universität der Künste Berlin

Preise, Stipendien (ab 2005, Auswahl)
2006 2. Preis Landschaftsgestaltungswettbewerb „labyrinth in the forest“, Sakksala Art Radius, Haukivuori (Finnland), Realisierung 2007
2008 Preisträgerin „Aquamediale 4“, Wettbewerb des BVBK Brandenburg, Lübben
2009 „Geldener Turmstipendium“
2010 Publikumspreis „Spektrale 4 – Schauplatz Gegenwart“, Altes Museum Luckau

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Symposien
im In- und Ausland

irene-anton-design.de

„Goldene Brücken“ helfen uns tagtäglich, Auswege aus unangenehmen Situationen zu finden, ohne sich gleich gegenseitig „die Köpfe einzuschlagen“. Sicherlich gäbe es weniger unsinnige Kriege auf unserem Globus, wenn von vornherein mehr „goldene Brücken“ betreten werden würden.

Wöhrwiese-Flusstal
Insel
Station 17

Wolfgang Auer
Friedberg/Augsburg

Vita
1964 geboren in Griesbach/ Rottal
1980 – 1983
Bauzeichner
1993 Meistertitel Bildhauer, München
1995 – 2001
Studium bei Prof. Ch. Höpfner,
Prof. D. Sayler, Prof. P. Hölzinger,
Akademie der bildenden Künste Nürnberg
seit 2006
Lehrauftrag, Hochschule Augsburg

Stipendien, Preise (ab 2005)
2008 Chelsea International Fine Art Award, New York
2008 Kunstpreis Schwetzingen
2008 Kunstförderpreis Kissing

Arbeiten im öffentlichen Besitz (Auswahl, ab 2005)
2005 Wasserspiel-Brunnen im Schlosshof Türkheim
2007 Skulptur in Parkanlage, Pfarrkirchen
2009 Brunnengestaltung, Ruhstorf/ Landau
2009 Portraitstelen Platzgestaltung, Pocking
2011 Brunnengestaltung, Kaisheim
2011 Platzgestaltung, Arnstorf

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

wolfgangauer.de

Golden Girl

Königsplatz
Station 4

Doris Baum
Marburg

Vita
1963 geboren in Görlitz
1999 Studium der Freien Malerei
2004 Akademie der bildenden Künste, Nürnberg
2002 Meisterschülerin bei Prof. J. Grützke

Stipendien
2006 HochschulWissenschaftsProgramm-Stipendium
2007 Bayer. Staatsministerium für Forschung, Wissenschaft, Kunst
2009 „Das Fremde und ich – eine Ästhetik des Reisens", Lanzarote
2009 Bundesinstitut für Berufliche Bildung, Bonn

Öffentliche Ankäufe
2006 Rathaus Stadt Fürth
2008 Papstgalerie, Priesterseminar Bamberg

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

dorisbaum.de

„Krönung Mariens"
aus der Serie „Marienbilder"

Alte Synagoge
EG, Synagogengasse 6
Station 12

Mario Bierende
Weimar

Vita
1976 geboren in Quedlinburg
1996 – 1999
Ausbildung zum Technischen Zeichner
1999 – 2000
Studium der Kunstpädagogik und Kunstgeschichte
2000 – 2005
Studium der Freien Kunst, Bauhaus-Universität Weimar
2003 – 2004
Studium der Freien Kunst, Universidad Granada,
Facultad Bellas Artes
2005 Diplom Freie Kunst bei Prof. L. Bachhuber,
Bauhaus-Universität Weimar
2005 Praktikum bei AtelierVanLieshout, Rotterdam, Niederlande
seit 2005
freischaffend tätig

Stipendien, Preise, Auszeichnungen (ab 2005)
2005 Leonardo-Stipendium für einen Arbeitsaufenthalt
in Rotterdam, Niederlande
2010 Franz-Hecker-Stipendium 2010 –
Kreissparkasse Bersenbrück, 2. Preis

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Messebeteiligungen
im In- und Ausland

atelierbierende.de

„Das künstlerische Werk ist ebenso auf Erkenntnisgewinn ausgelegt wie die wissenschaftliche Arbeit. Es weist über eine Dokumentation der sichtbaren Welt prinzipiell hinaus."

Scherenschnitte aus Rettungsgoldfolie

Altes DG Hausmeisterwohnung
1. Stock, Wittelsbacherstraße 1
Station 26

Selçuk Dizlek
Schweinfurt

Vita
1976 geboren in Schweinfurt
1996 – 2001
Studium bei Prof. W. Knaupp,
Akademie der bildenden Künste Nürnberg
1997 Studienaufenthalt in New York
2001 – 2002
Fortsetzung des Studiums bei Prof. P. Angermann

Auszeichnungen
2010 Kunstpreis Buttenwiesen
2009 Auszeichnung Lichtpreis Gräfelfing/München
2003 Kunsthaus Nürnberg, Anerkennungspreis beim
Nürnberger Nachrichtenpreis
2001 Kunsthaus Nürnberg, Anerkennungspreis
beim Nürnberger Nachrichtenpreis

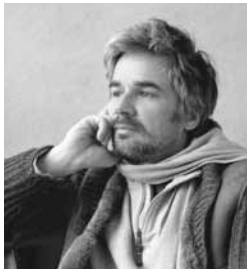
Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
in zahlreichen Städten Deutschlands

selcuk-dizlek.com

Menora-Mobilé

Installation und Diaprojektion

Alte Synagoge
1. Stock, Synagogengasse 6
Station 13



Andreas Feist
Grasbrunn

Vita
1968 geboren in München
1997 – 2000
Holzbildhauer
2001 – 2007
Studium bei Prof. N. Gerhart und Prof. M. Jetelovà,
Akademie der bildenden Künste München
2005 Meisterschüler
2008 Diplom

Stipendium
2010 Int. Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg

Kunst im/am Bau
in Würzburg, München und Leipzig

Ausstellungen
im In- und Ausland

andreasfeist.com

Ich zeige zwei Schlagringe: Im einen Fall wurde das Blattgold solange geschlagen, bis es zum Auftragen auf den Schlagring geeignet war – das geschlagene Blattgold wird nun am Objekt selbst zum Schläger. Er ist überzogen groß gearbeitet, da ich ihn als ästhetisches Instrument und als Kunstobjekt erkoren habe. Im Gegensatz dazu steht der Eheschlagring. Er musste nicht vergoldet werden, da er aus massivem Gold besteht und sich in einer Art naturalistischen Echtheit präsentiert.

Gold, Kirschholz, Polimentvergoldung

Croaticum – mediterrane Lebensart
Keller, Zöllnertorstraße 5
Station 20

Katja Fischer
Erlangen

Vita
1970 geboren in München
Schreinerlehre, Studium Psychologie (Diplom)
1995 – 1999
Studium der Malerei bei Prof. H. Sauerbruch,
Akademie der bildenden Künste München
1998 Studium der Malerei bei Th. Nyquist und H. Somersalo,
Hochschule für Kunst und Design, Helsinki
2004 – 2005
Studium der Malerei bei Prof. A. Doberauer,
Akademie der bildenden Künste München
2006 Arbeitsaufenthalt in Berkeley, Kalifornien
Arbeit als freie Künstlerin

Ausstellungen
im In- und Ausland

katjafischer.net

Gold ist meine Flöte –
Musik ist mein Gold

Öl auf Leinwand / Öl auf Holz

Croaticum
Rückgebäude Sudhaus, Zöllnertorstr. 5
Station 22

Stefan Giesbert Fromberger
Regensburg

Vita
1975 geboren in Regensburg
1996 Abitur
1997 – 1999
Studium der Archäologie und Geschichte,
Universität Regensburg
1999 – 2002
Studium der Bildhauerei,
Freiburg/ Munzingen; Edith-Maryon Kunstschule
2002 Diplom Bildhauer, Freiburg

Auszeichnung
2010 Finalist BLOOOM Award by WARSTEINER 2010

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Messebeteiligungen
in verschiedenen Städten Deutschlands

Hermes, der Götterbote –
der Vermittler, der von den Göttern
gesandten menschlichen Vernunft –
der große Händler und Dieb,
fährt nach Hause.

Resin, Lack, Holz, Beton, Blattgold
h: 170 cm, b: 35 cm, t: 45 cm/ ca. 105 kg

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Eingangsbereich,
Nördliche Ringstr. 2 a-c
Station 10

Sparkasse
Sparkasse
SB
SB
Eingang
Eingang

Uta Grün
Boppard

Vita
1955 geboren in Braubach/Rhein
1973 – 1979
Studium der bildenden Kunst und Kunstgeschichte, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 1. Staatsexamen seitdem freischaffend tätig in den Bereichen Malerei, Plastik, Raum bezogene Arbeiten
1994 – 2008
Lehraufträge an der Universität Koblenz
Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz und der AKM

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Messebeteiligungen
im In- und Ausland

uta-gruen.de

„…ist alles nicht ganz ungefährlich."

Wandobjekt aus Schwarz und Gold, Pappmaché mit anderen Materialien, 230 cm Länge

Altes DG Hausmeisterwohnung
1. Stock, Wittelsbacherstraße 1
Station 25

Renate Haimerl Brosch
Regensburg

Vita
1954 geboren in Bogen, Niederbayern
Studium Sozialpädagogik, Kunsterziehung, Kulturmanagement
2. Vorsitzende des Neuen Kunstvereins, Regensburg
seit 2010
Mitglied im Kunstbeirat der Stadt Regensburg
Arbeitsschwerpunkt: Installation, Video, experimentelle Drucke, Kunstaktion

Auszeichnungen
2001 Sparkasse Deggendorf
2006 Joe und Xaver Fuhr-Stiftung, Regensburg
2010 Atelierförderung des Freistaats Bayern

Öffentliche Ankäufe
Museum der Stadt Ried im Innkreis (Österreich)
Stadt Regensburg
Sparkasse Regensburg

Ausstellungen, Symposien, Stipendien
im In-und Ausland

renatehaimerlbrosch.de

Das Urteil des Paris
Video- und Audioinstallation

Kellergewölbe „Grießhammer"
Königstraße 12
Station 19

Jens Hanke
Berlin

Vita
1966 geboren in Eilenburg
1985 – 1990
Studium, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
1990 Diplom
1994 – 1996
Lehrtätigkeit als Visiting Artist, Columbia College Chicago

Förderungen
1991 Förderstipendium des Reclam Verlags, Leipzig
1992 Stipendium Kulturfonds
1994 DAAD Stipendium
1997 Pollock-Krasner-Grant, New York
2002 Stipendium Kunstfonds Sachsen

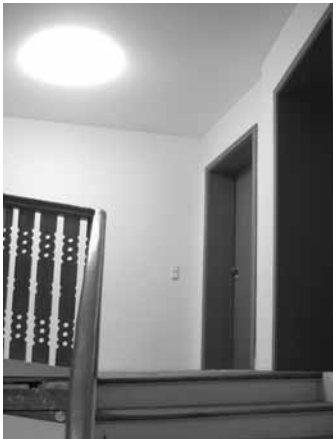
Ausstellungen, Projekte
im In- und Ausland

jenshanke.de

Eine konzeptionelle Herangehensweise bildet oft die Basis meiner Arbeit. Durch das Zusammentreffen des 100. Jubiläums des Rutherfordschen Streuversuchs, in dem eine Goldfolie Mittelpunkt war und meinen Überlegungen zu »ortung VII – Im Zeichen des Goldes«, bietet sich mir die Möglichkeit die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Grundlagenforschung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und den großartigen Fähigkeiten der Goldschlägerzunft in Schwabach aufzuzeigen.

Collage, gefärbtes und bemaltes Papier (Ölfarbe)

Das Hüttlinger
Treppenhaus, Rathausgasse 4
Station 6



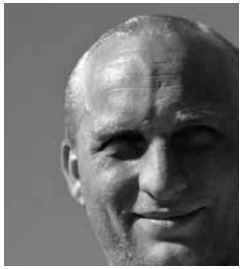
„Das ist wirklich Gold wert“

Christina Jüttner
Hilpoltstein

Vita
1986 geboren in Budapest (Ungarn)
1995 – 1998 und
2000 – 2002
Studium „Freie Malerei“ bei Prof. H.-P. Reuter,
Akademie der bildenden Künste Nürnberg
2002 Meisterschülerin

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
in verschiedenen Städten Deutschlands und in Shenzhen (China)

Ehemalige Mietwaschküche
Königstraße 1 d
Station 2



Lutz Kirchner
Kassel

Vita
1971 geboren in Langen
1993 - 95
Ausbildung zum Steinmetz- und Steinbildhauergesellen in Duderstadt
1996 - 98
Kunststudium, Gerrit Rietveld Academy Amsterdam
1998 - 03
Kunststudium, Kunsthochschule Kassel
2003 Meisterschüler bei D. von Windheim
seit 2003
freischaffend tätig

Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

Arbeiten im öffentlichen Raum
in verschiedenen Städten Deutschlands

patterns-that-connect.de

sandy III…Im Zeichen des Goldes oder Der Erste steigt aufs Siegerpodest und erhält die Goldmedaille

Altes DG Seminarsgarten
Wittelsbacherstraße 1
Station 27

Künstlergemeinschaft Werkstatt Radenhausen

Marburg an der Lahn

Liesel Haber
Lies Kruschwitz
Antonia Mösko
Burgi Scheiblechner
Gerda Waha
(Häkelkreis)

Die Künstlergemeinschaft „Werkstatt Radenhausen“ wurde 1997 mit neun Mitgliedern gegründet.

Häkelprojekte (ab 2002):
2003 Treppauf Treppab, Marburg
2007 Lichtinseln, Kassel
2008 Kulturspektakel, Amöneburg
2008 10 Jahre Werkstatt Radenhausen
2008 Wohnungsangebot für Webervogelwebchen
2009 Neulicht am See, Hannover
2009 Tischlein deck dich, Marburg
2010 VorSichtSchön, Hessentag

werkstatt-radenhausen.de

Goldene Umgarnung

Kaltes, altes Mauerwerk, von fleißigen Frauenhänden mit goldfarbiger Wolle umgarmt, verströmt Schütz, Sinnlichkeit und Wärme.

Sandsteinbogenbrücke
Wöhrwiese
Station 18

Hans Lankes
Eilsbrunn

Vita
1961 geboren in Bogen
ab 1978
Beginn der künstlerischen Arbeit
Arbeit in Bildhauer-Atelier und Bronze-Kunstgießerei
Gugg, Straubing
1993 Beendigung der künstlerischen Arbeit
Arbeit in Buchhandel und Verlag
2009 Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit
seit 2010
freischaffend tätig

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
in zahlreichen Städten Deutschlands

Zu den Messerschnitten

„Ihr Geheimnis beziehen diese Bilder aus den übergangslosen, unwirklichen Gegensätzen von Schwarz und Weiß, von Licht und Schatten oder aus den dunklen Binnenflächen, die zu Freiräumen für allerart Projektionen des Betrachters werden, und auch aus dem irritierenden Wechsel zwischen Positiv- und Negativformen oder aus den harten Kanten und feinen Strukturen. Verwunschene, traumhafte Dimensionen nehmen die Dinge plötzlich an, als wären sie Elemente psychischer Welten.“

Altes DG Hausmeisterwohnung
EG, Wittelsbacherstraße 1
Station 24

Nina Nolte
Düsseldorf

Vita

1957 geboren als Kind deutscher Eltern in San Salvador (El Salvador)

1976 – 1991
Deutsche Lufthansa, Frankfurt a.M. und München, erste Arbeiten auf Papier mit Acry- und Aquarellfarben, autodidaktischer Erwerb von Maltechniken, erste Ausstellung

1991 – 1997
freiberufliche künstlerische Tätigkeit in München, erste Ausstellung in einer Galerie (1991)

1097 – 2010
Übersiedlung nach Andalusien, San Pedro Alcántara, großformatige Arbeiten mit Acryl auf Leinwand, Weiterentwicklung zur gegenwärtigen künstlerischen Position

2011 Rückkehr nach Düsseldorf

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

ninanolte.com

„Golden Memories"

Ich zeige Momentaufnahmen, verdichtete Erinnerungen. Meine Figuren sind Erinnerungen. Und sie mögen Erinnerungen anstoßen – verschiedene und widersprüchliche Erinnerungen.

Atelier 15
Schulgasse 15
Station 14

Simona Petrauskaite
München

Vita
1971 geboren in Siauliai (Litauen)
1991 – 1993 Künstlerische Tätigkeit, Drama-Theater in Siauliai
seit 1994
in Deutschland
1995 – 1996 Studienkolleg für Ausländische Studenten
(Fach: Gestaltung), Wismar (Zeugnis)
1996 – 2001
Studium Kommunikations-Design, FH München (Diplom)
seit 2001
künstlerisch freiberuflich tätig (Grafik-Design, Illustration, Videoinstallation, freie Malerei, Fotografie)

Preise (Auswahl)
2003 2. Preis beim Plakat-Wettbewerb „Oktoberfest München 2003“ (Fremdenverkehrsamt München)

Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

dasauge.de/-simona-petrauskaite/magazingestaltung

Strohballen. Die Verwandlung von Unscheinbarem zu Beständigem

170 x 170 cm, ca. 80.000 vergoldete Metallklammern auf Holzplatte.

Croaticum
Rückgebäude, Zöllnertorstraße 5
Station 21

Anita Stöhr Weber
Berlin

Vita
1958 geboren in Lauffen am Neckar
1986 – 1994
Studium der Freien Kunst bei Prof. A. Schuler und Produkt-Design bei Prof. H. el Attar, Gesamthochschule Kassel
1994 Diplom „Freie Kunst“
2004 – 2009
Mitglied des Kunstbeirats in Lichtenberg
2006 – 2010
Mitglied in der Kommision Kunst am Bau und im Stadtraum, Lichtenberg; Sachverständige und Jurymitglied bei Kunst am Bau-Wettbewerben in Lichtenberg

Arbeiten in Sammlungen
Sammlung Daimler der Stadt Esslingen a/N.,
Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart, Artothek Nürnberg

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
in zahlreichen Städten Deutschlands

galerie-sturm.de

„glänzende Aussichten“
(aus der Reihe: „In Sicherheit“), 2011

Digitaler Pigmentdruck auf Photo Rag (Hahnemühle) 188 gm2, Auflage 1 + EA, 170 x 110 cm. Schneideplotfolie auf Wand, ca. 15 x 180 cm

Rathaus
1. Stock
Königsplatz 1
Station 5

„glänzende Aussichten"

Annette Voigt
Erlangen

Vita
1957 geboren in Schwäbisch-Hall
1980 – 1986
Studium, Akademie der bildenden Künste Nürnberg
1981 Studienaufenthalt, Ontario College of Art, Toronto (Kanada)
1996/ 1998/ 2000
Kuration des 2., 3., 4. Kulmbacher Kunstsymposions
(mit H. Burger, B. u. A. Gigauri)
2000 – 2002
Projektreihe „Kitchnapping"
(mit A. Bleisteiner, D. Hugk und H. Waadt)
2002 – 2009
TRIOOO, Personen – Projekte
(mit B. Bossert und B. Liebel)
2003 – 2010
Gartenprojekt (mit D. Hugk)
2010 Artist in Residence, ECKE Kunstforum, Augsburg

Öffentliche Ankäufe
AWO Mittelfranken, Artothek Nürnberg, Siemens AG,
Kunstmuseum Erlangen

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

annettevoigt.de

Fontäne

Zollwasserrohre, verzinkt,
Messingwasserhahn

Apothekersgarten
neben dem Bürgerhaus
Station 1

Dana Widawski
Berlin

Vita
1973 geboren in Berlin
1995 – 2000 Studium Textildesign, Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle/Saale (Diplom)
2000 – 2001 Graduiertenstudium an der HKD, Halle
seit 2002 tätig als Textil-, Installations- und Objektkünstlerin
2000 – 2006 Master of Arts – Art in Context, Universität der Künste Berlin

Preise und Stipendien
2000 Graduiertenstipendium der HKD Halle
2001 Förderpreis der Wilhelm-Lorch-Stiftung
2002 Kunst am Bau – Umsetzungspreis in Halle

Ausstellungen
im In- und Ausland

widawski.com
hartmut-schwarzbach.jimdo.com

Aurum Roses

Vorlage für die Kinderportraits des Wandbildes waren Fotografien von Hartmut Schwarzbach aus der Fotoserie Philippinen, Goldgräberstadt Diwalwal am Mount Diwalwal auf der Insel Mindanao, Kinder arbeiten in der Goldproduktion, Januar 2008

Wandbild – Schablonendruck (6 Farben), Acryl auf Kalkputz; Vitrine – »Schwabacher Goldbarren« aus Gips, vergoldet mit 24 Karat Schwabacher Blattgold, Sockel mit Schablonendruck

Rechtsanwaltskanzlei Fürbeth
Holzschuppen, Südliche Ringstraße 10
Station 8

CUPIDI ROSES

Matthias Brock
Köln

Vita
1962 geboren in Bielefeld
Studium bei Prof. J. Brus und Prof. H.-J. Kuhna, Kunstakademie Münster
1988 Meisterschüler, Erstes Staatsexamen, Akademiebrief
1993 – 1995
Lehrauftrag für Aktmalerei, Kunstakademie Münster

Preise, Stipendien
1995 Kunstpreis des Landesverbandes Lippe
1999 Förderpreis der Darmstädter Sezession
2000 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris

Bilder in öffentlichen und privaten Sammlungen
Sammlung Aspekte der gegenwärtigen Kunst NRW, Ehemalige Reichsabtei Aachen-Kornelimünster; Sammlung Ströher, Darmstadt; Stadt Traun, Österreich; Kreistag Ostfriesland, Leer; Stadt Telgte; Stadt Wesseling; Stadt Willich, WGZ-Bank Düsseldorf

Ausstellungen
im In- und Ausland

matthias-brock.com

Gold von Käferflügeln, Maiskörnern, Krötenaugen – Glanz der Natur, die sich selber feiert. Statt Gier und Verblendung Bescheidenheit und Demut.

Das Hüttlinger
Tafelsaalloft, Rathausgasse 4
Station 7

Paul Kroker
Langwedel

Vita
1949 geboren in Berlin
1980 Umzug nach Italien
lebt und arbeitet seit 2002
in Mailand und im Landkreis Verden als Germanist,
Künstler und Übersetzer
Senior Lecturer für deutsche Literatur;
Beiträge und Veröffentlichungen zu Literatur und Kunst.
Kurator von Ausstellungen und Projekten.
Übersetzungen aus dem Italienischen/ Englischen

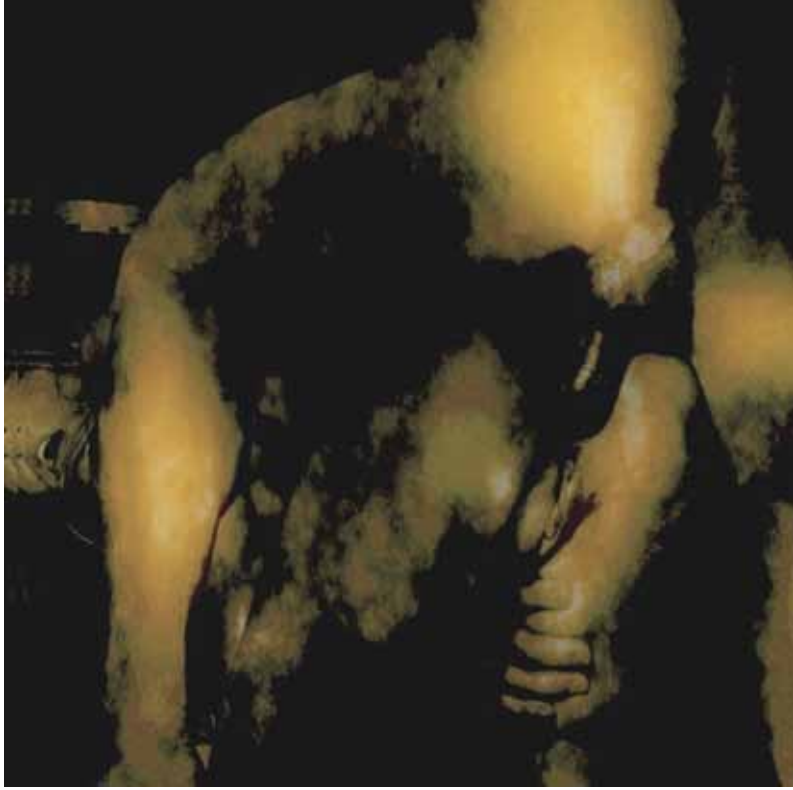
Auszeichnungen (ab 2005)
2006 Instituto Rural de Arte, Albacete, Artist in Residence
2007 CAMAC – centre d´art, Marnay-sur-Seine, Artist in residence
2010 Kunstpreis 2010, Bad Zwischenahn, Nominierung

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

„…all dies ganz im Zeichen einer Rückbesinnung auf romantische Dichter und Dichtung. Auf Friedrich Schlegel und seinen Roman Lucinde sowie auf Novalis…Von Sehnsucht inspiriert nach erfülltem Leben, nach Liebe und Lust. Dem Traum von Poesie und Sinnlichkeit eines goldenen Zeitalters…“.

Digitale Gemälde aus dem Zyklus „Fritz, Heinz & Luci”

Städtische Galerie
Königsplatz 29 a
Station 3



Günter Paule
Nürnberg

Vita
1953 geboren in Nürnberg
1970 – 1972 Ausbildung im grafischen Gewerbe
1972 – 1989
Studium Freie Malerei und Grafik bei Prof. G. Wendland und Prof. L. Scharl, Akademie der bildenden Künste Nürnberg
1978 Meisterschüler
1980 Diplom, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
seit 1980
Lehrauftrag, Staatl. Fachoberschule für Gestaltung Nürnberg und Dozent am Bildungszentrum der Stadt Nürnberg

Stipendien/Preise (ab 2005)
2006 Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten
2009 1. Preis, Kulturpreis der Nürnberger Nachrichten
2010 Kunstpreis Kirchheim, Nürtingen (4. Platz)

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen
im In- und Ausland

Lodernde Wälder?
Oder alles Gold auf Erden?

Silvia im Feuerwald
Acryl geflext, 200 x 270 cm

Galerie Gaswerk
Nördliche Ringstraße 9a
Station 11

Bastus Trump
Schwabach

Vita
1984 geboren in Schwabach
2003 – 2004 Studium der Musikwissenschaft, Pädagogik und Philosophie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
2004 – 2009 Studium mit Hauptfach Jazz-Saxophon bei Prof. K. Graf, Hochschule für Musik Nürnberg
seit April 2009 Master-Studium „sound studies“, Universität der Künste Berlin

Preise
2009 Leonhard und Ida Wolf Gedächnispreis zur Förderung junger Künstler der Stadt Fürth

Ausstellungen, Klanginstallationen, Projekte
in verschiedenen Städten Deutschlands

bastus.de

Goldrauschen
Klanginstallation

2 Unterwassermikrophone, Elektronik, 50 Piezo-Lautsprecher

Schwabach Flusstal
im Bereich Bachgasse
Station 7

Förderer und Sponsoren

Hauptförderer:

Sparkassenstiftung
Roth Schwabach

Wir bedanken uns für die
finanzielle Unterstützung bei:

Wir machen das.
STADTWERKE
SCHWABACH GMBH

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Blattgoldschlägerei J. G. Etzinger GmbH
Ingenieurbüro für Kartographie Bernhard Spachmüller
Juwelier Kerner • DSC Media Group

Unterstützung ortung VII

Für die Überlassung der Ausstellungsräume und für ehrenamtliche Unterstützung des Projektes bedanken wir uns herzlich bei:

Stadträtin Ayse Biyik

Evang.-Luth. Dekanat
(Evang. Haus)

Brigitte und Harald Fürbeth
(Das Hüttlinger, Holzschuppen)

Hans P. Grießhammer
(Kellergewölbe Grießhammer)

Steuerkanzlei Klaus Jordan
(ehemalige Mietwaschküche)

Helga und Gerd Kehrbach
(Galerie Gaswerk)

Künstlerbund Schwabach
(Städt. Galerie)

Sparkasse Mittelfranken-Süd
(Eingangsbereich der Sparkasse)

Walter Thaler
(Atelier 15)

Verein Synagogengasse 6 e.V
(Alte Synagoge)

Aleksandra und Damir Vrdoljak
(Croaticum mediterane Lebensart-Keller, Rückgebäude-Werkstatt und -Sudhaus)

Jury

Dr. Andrea Kluxen
Kulturreferentin des Bezirks Mittelfranken

Wolfgang Harms
ehem. 1. Vorsitzender des Schwabacher Künstlerbundes

Walter Hettich
Mitglied des Vorstands des BBK Nürnberg

Margot Feser
ortung-Gründungsmitglied

Sven Heublein
Vertreter des Kulturausschusses der Stadt Schwabach

Clemens Heinl
Bildhauer, Schwabach

Manfred Hürlimann
Maler, Nürnberg

Roland Schmid
Leiter des Kulturamts der Stadt Schwabach

	Stationen	Künstler/-innen
	INFOSTATION Bürgerhaus, Königsplatz 33 a	
1	APOTHEKERSGARTEN neben dem Bürgerhaus	**Annette Voigt**
2	EHEMALIGE MIETWASCHKÜCHE Königstraße 1 d	**Christina Jüttner**
3	STÄDTISCHE GALERIE Königsplatz 29 a	**Paul Kroker** (G)
4	KÖNIGSPLATZ	**Wolfgang Auer**
5	RATHAUS 1. Stock, Königsplatz 1	**Anita Stöhr-Weber**
6	DAS HÜTTLINGER Treppenhaus, Rathausgasse 4	**Jens Hanke**
7	DAS HÜTTLINGER – Tafelsaalloft, Rathausgasse 4	**Matthias Brock** (G)
8	RA KANZLEI FÜRBETH Holzschuppen, Südliche Ringstraße 10	**Dana Widawski**
9	RA KANZLEI FÜRBETH Keller, Südliche Ringstraße 10	**Dana Widawski**
10	SPARKASSE MITTELFRANKEN-SÜD Eingangsbereich Nördliche Ringstraße 2 a-c	**Stefan Fromberger**
11	GALERIE GASWERK Nördliche Ringstraße 9 a	**Günter Paule** (G)
12	ALTE SYNAGOGE EG, Synagogengasse 6	**Doris Baum**
13	ALTE SYNAGOGE 1. Stock, Synagogengasse 6	**Selcuk Dizlek**
14	ATELIER 15 Schulgasse 15	**Nina Nolte**

	Stationen	Künstler/-innen
15	SCHWABACH-FLUSSTAL im Bereich Bachgasse	**Bastus Trump** (G)
16	AM MÜHLBACH Benkendorfer Straße	**Irene Anton**
17	WÖHRWIESE-FLUSSTAL, INSEL	**Irene Anton**
18	SANDSTEINBOGENBRÜCKE Wöhrwiese	**Werkstatt Radenhausen** **Häkelkreis**
19	KELLERGEWÖLBE GRIEßHAMMER Königstraße 12	**Renate Haimerl Brosch**
20	CROATICUM – mediterrane Lebensart Keller, Zöllnertorstraße 5	**Andreas Feist**
21	CROATICUM Rückgebäude Werkstätte Zöllnertorstraße 5	**Simona Petrauskaite**
22	CROATICUM Rückgebäude Sudhaus Zöllnertorstraße 5	**Katja Fischer**
23	EVANGELISCHES HAUS Hof, Wittelsbacherstraße 4	**Doris Baum**
24	ALTES DG HAUSMEISTERWOHNUNG EG, Wittelsbacherstraße 1	**Hans Lankes**
25	ALTES DG HAUSMEISTERWOHNUNG 1. Stock, Wittelsbacherstraße 1	**Uta Grün**
26	ALTES DG HAUSMEISTERWOHNUNG 1. Stock, Wittelsbacherstraße 1	**Mario Bierende**
27	ALTES DG SEMINARSGARTEN Wittelsbacherstraße 1	**Lutz Kirchner**

(G): Gastkünstler

Kunstparcours in der Altstadt
zum Stadtmuseum
zur Innenstadt
Stadt-museum
Museumsstr.
Haas-str.
Ansbacher Str.
Berlich
Nürnberger
Dr.-
Nürnberger-Tor-Platz
Ringstr.
Nördl. Mauerstr.
Nördliche Mauerstr.
Scherzerstr.
Stephansgasse
Frauentraung
Pinzenberg
Schulgasse
Neuen Kirche
Falckensteingasse
Glockengießerg.
Brauerei
Synagoge
Limbacher Str.
Neutorstr.
Friedrichstr.
Silbergasse
Nürnberger
Kappadocia
Häfnersgass.
Hördlertor-str.
Mühlgasse
Mühlgasse
Benkendorfstr.
Wohrwiese
Spitalkirche
Jugendzentrum
Spitalbrücke
Spitalberg
Aich
Bach
Sebastian-Kneipp-Weg
Schwabach
Am Neuen Bau
Alte Linde
ehem. Zollhaus
Bad-str.
Ev.-ref. Kirche ("Franzosenk.")
Pongratzberg
Boxlohe
Neue Gasse
Wasser-str.
Petzoldt-str.
Königstr.
Goldschlägerpavillon
Pferdebrunnen
Fleischbrücke
Rosenbergerstr.
Kirchg.
Königspl.
Schöner Brunnen
Stadtkirche
Sägbrücke
Pfarrgasse
Landsknechtsbrücke
Arche
Sablaiser
St. Sebald
Ludwigstr.
Postpl.
Markgrafensaal
Beachvolleyball
Schwabach
Hensellweg
Penzendorfer Str.
Dreieinigkeitskirche
Bahnhofstr.
Eisentraut-str.
Wilhelm-Friedrich-W.
Wilh.-Friedrich-W.
Ringstr.
Ludwigstr.
M.-Luther-Platz
Altstadthof
Rathausgasse
Schillerplatz
Südliche Mauerstr.
Südliche Mauerstr.
Zollnertor-str.
Apothekergarten
Bürgerhaus
Reichswaisenhausstr.
Arbeiterwohlfahrt
Evang. Haus
Marionettentheater
Seminarstr.
Städt. Wirtschaftsschule
AKG
Wintersbacher
© www.b-spachmueller.de